

## Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen: eine Herausforderung mit grossen Chancen?

# Prozesse standardisieren, automatisieren und Self Services einrichten

Die Digitalisierung erfasst immer mehr auch das Schweizer Gesundheitswesen. Dies eröffnet Ärzten, Spitälern und Wissenschaftlern neue Möglichkeiten. Kollaboration und eine bessere Vernetzung von Geräten und Personen erhöhen die Service-Qualität und reduzieren die Komplexität und Kosten. Innovative IT-Lösungen unterstützen Ärzte bei der Diagnose und erhöhen die Zufriedenheit der Patienten.

Die neuen Möglichkeiten bringen für die Unternehmens-IT aber auch eine Vielzahl neuer Herausforderungen mit sich. So müssen nicht nur die Durchlaufzeiten für die Bereitstellung neuer Dienste und Applikationen reduziert werden, es müssen auch durchgängig Kosten eingespart werden – und das bei einer gewünschten Steigerung der Service-Qualität und grösserer Transparenz. Dass dabei auch die Innovation nicht auf der Strecke bleiben darf, liegt auf der Hand. Diesen Spagat schaffen IT-Abteilungen nur dann, wenn klare Implementierungsrichtlinien erarbeitet und gelebt werden. So müssen Prozesse und Abläufe standardisiert und automatisiert werden und optimalerweise mittels Self Service zugänglich gemacht werden. Unterstützend helfen hierbei etablierte Prozess-Frameworks die als Basis für die Erarbeitung von firmeneigenen Abläufen genutzt werden können. Ein weiterer entscheidender, nicht zu vernachlässigender Punkt, der Einfluss auf heutige IT-Lösungen hat, ist Cloud Computing.

### Die Wahl des richtigen Service-Modells

Cloudbasierte Dienste können unabhängig oder ergänzend zu bereits vorhandenen, traditionel-

len IT-Diensten genutzt werden, um schnell und zu transparenten Kosten neue Dienste bereitzustellen. Für welche Bereiche solche Dienste in Frage kommen ist unter anderem abhängig von Regulatorien und internen Richtlinien. Beim herkömmlichen On-Premise-Ansatz verwaltet eine Unternehmung sämtliche Komponenten der Infrastruktur wie beispielsweise Server, Storage, Virtualisierungsplattform, Betriebssysteme oder Applikationen selbstständig. Der Aufwand sowie das benötigte Know-how für die Bereitstellung und den Unterhalt sind entsprechend gross. Als veritable Alternative können Unternehmen bestimmte Dienste bei IT-Partnern und -Dienstleistern einkaufen, um die eigenen Aufwände zu minimieren. Dafür stehen unterschiedliche Service-Modelle zur Auswahl.

Beim Infrastructure-as-a-Service Modell (IaaS) stellt der Cloud-Partner die Virtualisierungsplattform mit allen Komponenten zur Verfügung. Der Kunde kauft diese als Service ein und kann sich auf die Bereitstellung von Servern und der darin betriebenen Applikationen konzentrieren.

Mit dem Plattform-as-a-Service-Modell stellt der Cloud-Partner bis zur Middleware bzw. der Run-

### Über itnetX AG

Die itnetX AG ist eine Microsoft Elite-Partnerin und erbringt seit mehreren Jahren hochwertige Dienstleistungen im Microsoft-Umfeld für Kunden aller Grössen und Branchen, unter anderem auch für Kunden im Gesundheitswesen. Die Fachleute unterstützen Kunden bei der Planung, der Umsetzung und der Betriebsunterstützung von Lösungen die zum Ziel haben, Fachbereiche sowie IT-Abteilungen durch Innovation aktiv zu entlasten. Mehr Informationen [www.itnetx.ch](http://www.itnetx.ch).

time alle Komponenten zur Verfügung. Das ist vorteilhaft wenn der Kunde beispielsweise SQL-Datenbanken oder Websites betreiben will, ohne sich um das unterliegende Betriebssystem, die SQL-Instanz oder die Webserver-Plattform kümmern zu wollen.

Beim Software-as-a-Service-Modell wird die komplette Anwendung vom Cloud-Partner zur Verfügung gestellt, die vom Kunden genutzt

Abb. 1: Das Implementieren neuer Software soll auf effiziente Weise erfolgen – vermehrt automatisch und mit Hilfe von Self Services – und muss erhöhten Anforderungen genügen.



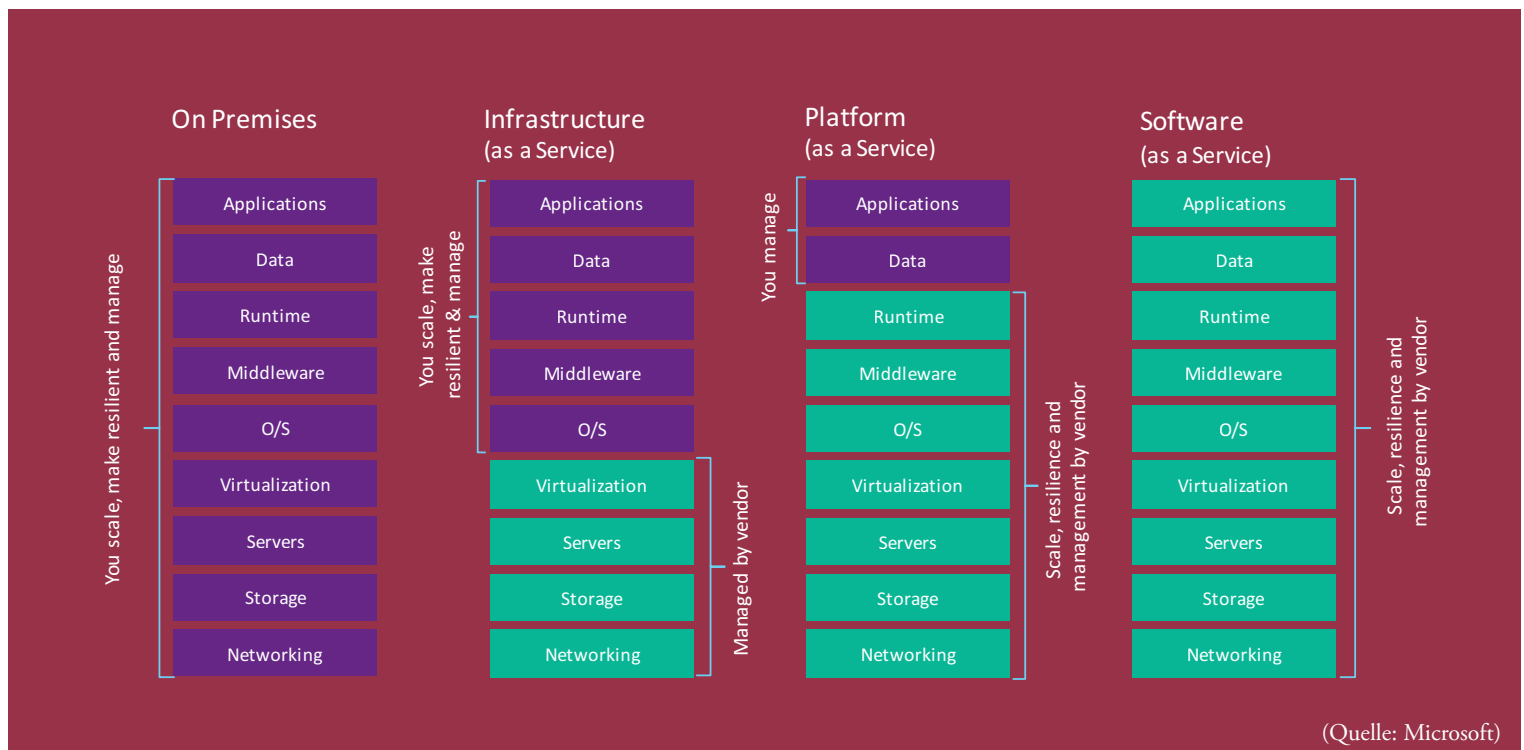


Abb. 2: Bereitstellung und Unterhalt der IT-Infrastruktur können sehr aufwändig sein. Outsourcing-Modelle stellen Alternativen zu spitalinternen Lösungen dar. Möglich sind verschiedene Formen ausgelagerter Services.

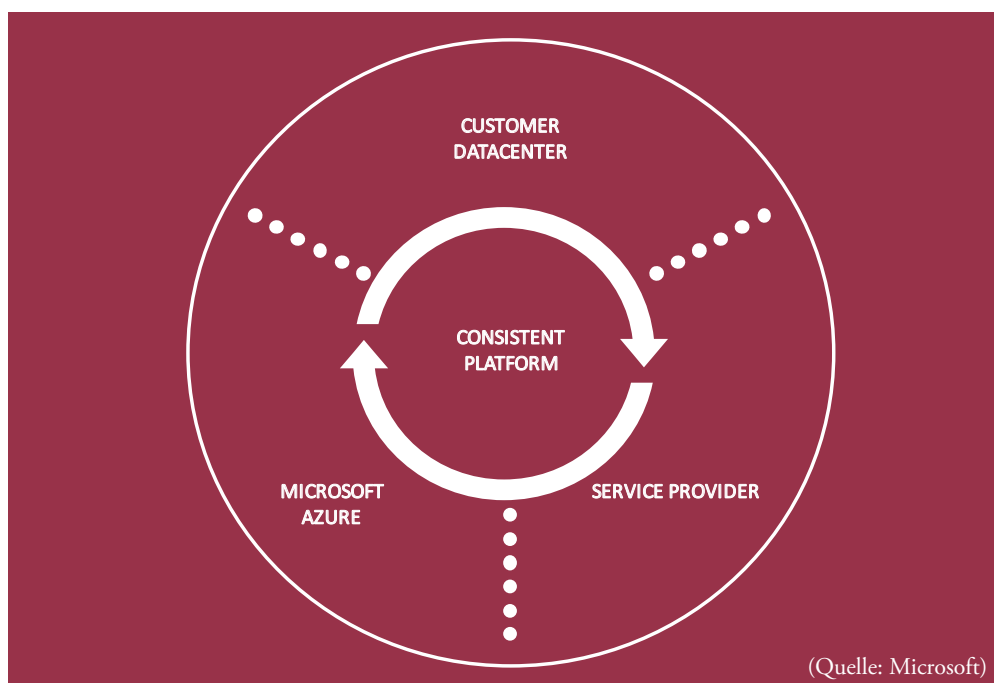
werden kann. Der grösste Nutzen bezüglich Flexibilität, Kosten und Sicherheit entsteht in der Regel durch einen optimalen Mix der verschiedenen Modelle. Für jeden Workload soll das optimale Service Modell und die jeweilige Betriebsplattform selektiert werden. Kunden sollen die freie Wahl haben, ob das lokale Data-

center, ein lokaler Service Provider mit garantierter Datenhaltung in der Schweiz oder ein globaler Public Cloud Anbieter wie Microsoft Azure die optimale Plattform für einen Workload darstellt. Auch hier gilt es die richtige Mischung zu finden. Unabhängig vom Service Modell und dem Betriebsort eines Workloads muss eine

zentrale Verwaltung möglich sein. Microsoft bietet hierzu mit einer Reihe einheitlicher, integrierter Verwaltungswerkzeuge die Möglichkeit, Workloads nicht nur zentral zu verwalten, sondern bei Bedarf auch zwischen den unterschiedlichen Plattformen zu verschieben.

### Der Arbeitsplatz der Zukunft

Abb. 3: Kunden wählen aus drei Möglichkeiten die für sie richtige Plattform für den Workload.



Im Bereich Arbeitsplatz steigen die Anforderungen ebenfalls. Ärzte und Mitarbeiter möchten über eine Vielzahl verschiedener Gerätetypen auf Unternehmensdaten und -dienste zugreifen, und das jederzeit von überall her. Was für Mitarbeitende selbstverständlich erscheint, stellt IT-Abteilungen vor komplexe Herausforderungen: Nicht nur die Verwaltung von Desktop, Notebooks, Tablets oder smarten Mobiltelefonen steht im Zentrum, sondern besonders auch die Sicherheit. Eine starke und sichere Authentisierung und Autorisierung gegenüber dem Unternehmensdiensten ist ebenso von zentraler Bedeutung wie der Verschlüsselungsschutz von Geschäftsdaten bei der Übertragung und der Speicherung – besonders auf mobilen Geräten. Diese Geräte sind einem grösseren Risiko ausgesetzt, da sie verloren gehen und einfacher entwendet werden können als herkömmliche Desktop-Geräte. Für solche Szenarien braucht es neben geeigneten Werkzeugen auch klar definierte Prozesse, damit Missbräuche verhindert werden können.

**Ohne Innovation droht Gefahr durch Schatten-IT**

Was passiert aber, wenn Unternehmen nicht reagieren und mit traditionellen Modellen weiterarbeiten? Wenn Anforderungen seitens der Fachbereiche und Mitarbeitern von der Unternehmens-IT nicht schnell genug umgesetzt werden können, erhöht sich die Gefahr von Schatten-IT. Im Zeitalter von cloudbasierten Lösungen können Applikationen und Dienste mit einer Kreditkarte innerhalb weniger Minuten bestellt und eingerichtet und die IT-Abteilungen einfach umgangen werden. Kurzfristig macht das für Fachbereiche durchaus Sinn, weil die bestellten Dienste schnell zur Verfügung stehen.

Nachhaltig betrachtet ist der Aufbau einer solchen Schatten-IT aber äusserst kritisch für die Sicherheit des Unternehmens. Diesem gefährlichen Trend kann mit einem modernen Datacenter, einer hybriden Cloud-Strategie und einem flexiblen Unternehmens-Arbeitsplatz entgegengewirkt werden. Deshalb ist es entscheidend, sich frühzeitig mit den neuen Möglichkeiten vertraut zu machen und deren Einsätze sorgfältig abzuwägen. Eine Möglichkeit dafür bietet sich Ende März 2016 an.

**Healthcare-Roadshow in 3 Spitälern – jetzt anmelden**

Um mögliche Lösungsansätze für die erwähnten Herausforderungen zu beleuchten, führt die itnetX AG zusammen mit Microsoft Schweiz Ende März eine Roadshow mit Fokus auf das Schweizer Gesundheitswesen durch. In verschiedenen Spitälern finden jeweils halbtägige Events statt, an denen sich interessierte Personen über die aktuellsten Trends informieren können.

Neben der erwähnten Herausforderungen zeigen erfahrene Fachleute vorwiegend Lösungsansätze, die bereits für Kunden realisiert worden sind. – Interessierte aus allen Spitälern sind herzlich zu einem der kostenfreien Events eingeladen!

**Weitere Informationen**

Mehr Informationen zu den geplanten Roadshows und Sessions sowie die kostenlosen Anmeldemöglichkeit finden Sie unter [www.itnetx.ch/events/healthcare](http://www.itnetx.ch/events/healthcare). Sichern Sie sich heute noch Ihren Platz – die Kapazität ist begrenzt!

Text: Marcel Zehner, itnetX AG

**Die Roadshow der itnetX AG auf einen Blick**

Roadshow «Kantonsspital Baselland/Liestal»  
29.03.2016, 09:00-12:30  
Rheinstrasse 26  
4410 Liestal

Roadshow «Spital STS/Thun»  
30.03.2016, 13:00-16:30  
Krankenhausstrasse 12  
3600 Thun

Roadshow «Kantonsspital Baden»  
31.03.2016, 09:00-12:30  
Im Ergel 1  
5404 Baden

**Kostenlose Anmeldung unter:**  
[www.itnetx.ch/events/healthcare](http://www.itnetx.ch/events/healthcare)

Thema	Wer
Begrüssung	itnetX
Vorstellung Gastgeber	Gastgeber/Spital
Digitale Transformation im Gesundheitswesen	Microsoft
Die Transformation zum modernen Datacenter	itnetX
Kaffeepause	Alle
Mobil, sicher und flexibel: Der mobile Arbeitsplatz der Zukunft	itnetX
Q&A	Alle
Apéro	Alle